

Pressemitteilung

22. März 2022

Erste Lachnacht geht in Heppenheim an den Start

Neues Veranstaltungsformat von Forum Kultur und Sparkassenstiftung Starkenburg

Am 23. Juli 2022 wird gelacht in Heppenheim. Nachdem pandemiebedingt 2021 verschoben werden musste, sind die Veranstalter diesmal zuversichtlich, dass die 1. Heppenheimer Lachnacht in diesem Jahr durchgeführt werden kann. Doch nicht nur die Lachnacht ist neu. Neu ist auch, dass sich erstmals zwei kulturtreibende Institutionen in Heppenheim zusammengeschlossen haben, um einen ganz besonderen Akzent zu setzen: Die Sparkassenstiftung Starkenburg und Forum Kultur treten gemeinsam als Ausrichter der 1. Heppenheimer Lachnacht auf.

Stattfinden soll diese unter freiem Himmel auf dem Parkplatz hinter der Hauptstelle der Sparkasse Starkenburg (Zugang über Wilhelmstraße). Ideengeber für das Veranstaltungsformat war Stiftungsvorstand Jürgen Schüdde. „Im Seegarten in Amorbach gibt es seit 20 Jahren das Sommerrauschen, ein bayrisches Kabarett-festival, das mich schon oft begeisterte“, berichtet er über die ersten Gedanken im Jahr 2019 zu solchen einem Veranstaltungsformat. Da der Kabarett- und Kleinkunstbereich seit vielen Jahren von Forum Kultur bespielt wird, schloss die Sparkassenstiftung Starkenburg eine Kooperation mit dem Verein und so ziehen zwei erfahrene Kulturtreibende in der Kreisstadt an einem Strang.

„Wir haben den Heppenheimer Kabarettisten Frederic Hormuth schon viele Jahre mit einem kabarettistischen Jahresrückblick im Programm“, weist Gabriele Hussong, zuständig für die Sparte „KunstStück!“ auf den Moderator und Lokalmatador der 1. Heppenheimer Lachnacht hin. Neben dem Moderator wartet die Lachnacht auf mit einem fantastischen Mix aus Kabarett und Comedy, welcher von sechs weiteren Künstlern präsentiert wird.

So spricht beispielsweise der Berliner Standup-Comedian Ole Lehmann Tacheles über die wirklich wichtigen Themen im Leben. Er sinniert darüber warum Mücken erst in der Dämmerung losfliegen und warum Zumba der Ententanz der neuen Generation ist. Über all' das philosophiert auf seine eigene, unbeschwerte und manchmal auch verrückte Art.

Der Musik-Kabarettist El Mago Masin feiert in seinem Beitrag ein unterschätztes, klappbares Möbelstück, das für Ruhe und Gelassenheit steht: den Liegestuhl. Denn im Liegestuhl sind wir alle gleich – gleich glücklich.

Beliebter Gast im Quatsch-Comedy-Club ist Bernhard Westenberger, der sich im Sommer auch in die Herzen der Bergsträßer spielen wird. Er ist „Der TeufelsGreis“ und unternimmt auf der Bühne eine Reise durch die Psyche eines Mannes, der plötzlich feststellt, dass der Tag wieder 24 Stunden hat: Die Kinder sind aus dem Haus, die Rente ist sicher und das Ende des Jobs ist absehbar. Endlich kann er wieder tun und lassen, was er will. Keine Verantwortung und Verpflichtung mehr. Also - kauft er sich einen Hund. Doch damit fangen die Probleme an.

„Bei dem von uns zusammengestellten, dreistündigen Programm kommen alle Generationen zu Wort“, weist Verena Seeger, 2. Vorsitzende von Forum Kultur“ auf die weiteren Künstler der 1. Heppenheimer Lachnacht hin. So stellt sich zum Beispiel Michael Steinke, der als Deutschlands lustigste Mustertapete gilt, die Frage: Wie sehr haben ihn nicht nur Eltern und gesellschaftliche Gegebenheiten, sondern auch die Musik der 70er geprägt? Wieviel mehr Kontakt zum anderen Geschlecht hätte er haben können, wäre nicht ausgerechnet Günter Netzer Trendsetter in Sachen Frisuren und Discofox die einzige Form der Annäherung gewesen. Michael Steinke nimmt die Zuschauer auf eine Spurensuche mit, die bei den Mittvierzigern und plus im Publikum längst verdrängte Erinnerungen zurückbringt und für die Jüngeren vielleicht die eine oder andere Erklärung liefert, warum ihre Eltern so wurden, wie sie sind.

Der weibliche Quotient unter den Künstlern wird durch Jacqueline Feldmann vertreten. Diese würde wahrscheinlich noch immer gemütlich auf einer Wiese liegen mit einem Tetra Pak unterm Arm und einer Sonnenblume im Haar liegen, wäre nicht plötzlich die Schule zu Ende gewesen und die Berufswahl anstand. Sie entschied sich für einen Schreibtisch-Job beim Finanzamt. Der Alltag zog ein; aber auch die Komik. Dass Umsatzsteuer und Mehrwertsteuer keine Pokemons sind, wusste die junge Sauerländerin schon vorher. Doch die Geschichten, die Jacqueline als Finanzbeamtin erfahren hat, sprechen eine eigene Sprache.

Nektarios Vlachopoulos bezeichnet sich selbst als „Humorist mit Integrationshintergrund“. Vor zwölf Jahren stellte sich der heute 34-Jährige Nektarios, als Kind griechischer Eltern geboren, erstmals als Slam-Poet auf eine Bühne. Sein aktuelles Programm „Ein ganz klares Jein!“ ist das Manifest der Unverbindlichkeit. Eine in Granit gemeißelte vorsichtige Handlungsempfehlung für alle unentschlossenen Dogmatiker. Der diplomierte Hobbylexikograf und knallharte Straßenkabarettist erörtert blitzschnell die randgesellschaftlichen Probleme der äußeren Mittelschicht.

Das Programm der 1. Heppenheimer Lachnacht verspricht einen spaßigen und abwechslungsreichen Abend. Und diese soll auch keine Eintragsfliege werden: „Der Termin für die 2. Heppenheimer Lachnacht ist bereits festgelegt“, berichtet Stiftungsmanagerin Andrea Helm. Am 17. Juni 2023 stehen dann sechs neue Comedians gemeinsam mit Moderator Frederic Hormuth auf der Heppenheimer Bühne.

Für das leibliche Wohl sorgen die Malteser Heppenheim gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr. Einlass zur 1. Heppenheimer Lachnacht am 23. Juli 2022 ist bereits um 18.00 Uhr. Beginn 19.00 Uhr.

Karten sind zu 24,00 Euro zzgl. VVK-Gebühr bei der Tourist Info in Heppenheim, über www.forum-kultur und bei allen Vorverkaufsstellen von eventim erhältlich.



Im Sparkassengarten in Heppenheim soll die 1. Heppenheimer Lachnacht stattfinden. Die Organisatoren Jürgen Schüdde, Vorstand der Sparkassenstiftung Starkenburg, Stiftungsmanagerin Andrea Helm, Gabriele Hussong, zuständig für die Sparte „KunstStück!“ bei Forum Kultur Heppenheim und Verena Seeger, 2. Vorsitzende Forum Kultur, stellen die Künstler vor.

Bildrecht: Sparkassenstiftung Starkenburg